



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Finanzausschuss**
Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
Sitzungstag : **Montag, 25.06.2018**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **18:30 Uhr**

Vorsitz

Herr Christoffer Siebert

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr André Drinkuth
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Peter Hellweg
Herr Hubert Kobrink
Frau Beatrix Koch
Herr Ludger Lücke
Herr Ralf Niebusch
Herr Thomas Populoh
Herr Werner Pötter
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Wolf-Rüdiger Soldat
Frau Svea Stehmann
Frau Lena Stepien
Herr Markus Westbrock
Herr Florian Westerwalbesloh
Herr Martin Wilke

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Jakob Schmid
Frau Nadine Steinberg
Herr Hendrik van der Veen

Schriftführerin

Frau Simone Ikemann

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Daniel Hagemeier
Frau Barbara Köß

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Niederschrift über die Sitzung vom 28.05.2018	4
3. Finanzstatusbericht I/2018 Vorlage: M 2018/200/4028	4
4. Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 06 Ergebnisse des Arbeitskreises Vorlage: M 2018/510/4020	6
5. Maßnahmenfreigaben	
5.1. Neubau einer Pumpstation im Ortsteil Lette einschl. Druckrohrleitung - Maßnahmenfreigabe europaweite Ausschreibung Ingenieurleistungen Vorlage: B 2018/661/4029	8
5.2. Weitere Maßnahmenfreigaben	9
6. Verschiedenes	
6.1. Mitteilungen der Verwaltung	9
6.2. Anfragen an die Verwaltung	9

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Siebert die Mitglieder des Finanzausschusses, die Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

Herr Siebert stellt fest, dass der Finanzausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Daraufhin eröffnet Herr Siebert die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 28.05.2018

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 28.05.2018 zur Kenntnis.

3. Finanzstatusbericht I/2018 Vorlage: M 2018/200/4028

Frau Steinberg gibt einen Überblick über den aktuellen Finanzstatus der Stadt Oelde:

Aufgrund der aktuellen Prognosen entwickelt sich die Einnahmesituation im Haushalt der Stadt Oelde weiterhin positiv. Der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2018 eingeplante Jahresüberschuss von rd. 512 T€ werde sich voraussichtlich um rd. 3,9 Mio. € auf rd. 4,44 Mio. € verbessern.

Wesentliche Ertragssteigerungen gegenüber der Planung ergeben sich im Bereich der Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben. Die Abweichung der aktuellen Prognose gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz betrage rd. 4 Mio. €. Diese Einnahmeverbesserungen seien im Wesentlichen auf die Gewerbesteuererträge zurückzuführen.

Im Bereich der Aufwendungen und Erträge haben sich vor allem folgende Abweichungen ergeben:

Aufgrund geringerer Anzahl von Fällen sei mit Minderaufwendungen i.H.v. 563 T€ im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Hilfen in Not und Krisensituationen zu rechnen. Aus demselben Grund vermindern sich die Erträge im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Aufgrund der Mehreinnahmen der Gewerbesteuer habe die Stadt Oelde rd. 348 T€ mehr an Gewerbesteuerumlage an das Land abzuführen. Darüber hinaus ergebe sich aufgrund des Tarifabschlusses TVöD ein Mehrbedarf bei den Personalaufwendungen i.H.v. 106 T€ im laufenden Jahr, diese können nach aktuellem Stand jedoch vollständig, durch Vakanzen oder Entgeltfortzahlungen durch Dritte, kompensiert werden. Die Auswirkungen des Tarifabschlusses auf die Personalkosten im Bereich der eingekauften Dienstleistungen, insbesondere im Bereich des Sozialamtes oder Jugendamtes, seien derzeit noch nicht bezifferbar. Diese werden aber spätestens im kommenden Haushaltsjahr 2019 zu deutlichen Mehraufwendungen führen.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz würden sich aufgrund des neuen Vertrages der Notarztstellung im Rettungsdienst weitere Mehraufwendungen i.H.v. rd. 60 T€ ergeben. Wie bereits im Rahmen der Dringlichkeitsentscheidung vom 22.03.18 mitgeteilt wurde, seien bisher bereits 40 T€ überplanmäßig für die Sicherstellung des Notarztes bereitgestellt worden. Diese seien in dem fortgeschriebenen Ansatz bereits enthalten.

Aufgrund vorzeitiger Grundstücksverkäufe im interkommunalen Gewerbegebiet der AUREA DAS-A2 WIRTSCHAFTSZENTRUM GmbH, werde im laufenden Haushaltsjahr keine Verlustübernahme von 109 T€ durch die Stadt Oelde zu leisten sein.

Bei der Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen ergebe sich voraussichtlich ein Minderaufwand von 70 T€, demgegenüber stehe bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens ein prognostizierter Mehraufwand von rd. 165 T€ gegenüber. Nähere Details hierzu können dem Finanzstatusbericht entnommen werden.

Weitere Minderaufwendungen werden im Rahmen der Kindertagesbetreuung mit rd. 37 T€ und aufgrund der bisher nicht durchzuführenden Bundestagsneuwahl weitere 16 T€ erwartet.

Auf der Ertragsseite sei aufgrund der aktuellen Entwicklung rd. 4 Mio. € Mehreinnahmen zu rechnen.

Die Kostenerstattungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Hilfen in Not und Krisensituationen reduzieren sich um rd. 650 T€.

Bei der Niederschlagswassergebühre ergeben sich voraussichtlich Mehreinnahmen von rd. 74 T€ im laufenden Jahr.

Zudem werden voraussichtlich rd. 50 T€ mehr Mieterträge in den städtischen Haushalt fließen. Die Mehreinnahmen resultieren nicht aus zusätzlichen Objekten, sondern die Höhe der Mietüberleitung aus dem Mietwohnungsbestand der Stadt Oelde sei abhängig von anfallenden Reparaturen und Instandsetzungen. Die Abrechnungen erfolgen jährlich zum 01.04., sodass diese in der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden können. Daher ergeben sich natürliche Schwankungen im Finanzplanungszeitraum bei gleichbleibendem Bestand. Insgesamt werde die Stadt Oelde daher im laufenden Haushaltsjahr rd. 420 T€ an Mieten und Pachten vereinnahmen.

Anhand des dargestellten Diagramms gibt Frau Steinberg einen kurzen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Gewerbesteuer. Abweichend des Stichtages des Finanzstatusberichtes (25. April 2018) wurde bereits in dem vorliegenden Finanzstatusbericht die aktuelle Entwicklung zum 14.05.2018 berücksichtigt. Am 14. Mai diesen Jahres seien insgesamt 24,5 Mio. € zum Soll gestellt worden. Gegenüber diesen Zahlen habe sich bis Mitte Juni nur eine geringe Abweichung ergeben. Der Vorauszahlungsbetrag hat sich über die letzten sieben Gewerbesteuerläufe in den Monaten Februar bis Juni ebenso wie das Anordnungssoll nur noch leicht verändert und stagniere auf einem vergleichbaren Niveau.

Tatsächlich konnte die Stadt Oelde bisher rd. 13,5 Mio. € vereinnahmen.

Zum Schluss folgt ein kurzer Überblick über die aktuellen Prognosen im Bereich der Finanzrechnung:

Der dargestellte Ansatz 2018 i.H.v. rd. -8,6 Mio. € sei die Kreditermächtigung der Haushaltssatzung des laufenden Jahres. Die „Verschlechterung“ auf den fortgeschriebenen Ansatz von rd. -12,9 Mio. € ergebe sich aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr.

Vorausgesetzt, dass alle geplanten Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr umgesetzt bzw. die Aufträge vergeben werden, verbessert sich der Saldo aus Investitionstätigkeit gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 762 T€.

Die Tilgung von bestehenden Krediten sowie die geplante Sondertilgung i.H.v. 1,4 Mio. € sei bereits vorgenommen worden, sodass von den geplanten Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Summe von insgesamt 2,74 Mio. € bereits zum Zeitpunkt der Erstellung des Finanzstatusberichtes insgesamt 1,8 Mio. € kassenwirksam verausgabt worden seien.

In der ersten Hälfte des laufenden Haushaltsjahres musste weder ein Liquiditätskredit noch ein Investitionskredit aufgenommen werden. Derzeit könne man zuversichtlich sein, dass in den kommenden Monaten die zu erwartenden Ausgaben durch Einnahmen gedeckt werden können.

Abschließend teilt Frau Steinberg mit, dass der zweite Finanzstatusbericht des Jahres 2017 in der Prognose lediglich nur mit knapp 165 T€ von dem vorläufigen Jahresergebnis 2017 abweicht. Bei einem Haushaltsvolumen von ca. 84 Mio. € könne man somit von einer Punktlandung sprechen.

Herr Siebert bedankt sich bei Frau Steinberg für die Erläuterungen.

Herr Westerwalbesloh fragt zum einen an, ob die Darstellung der Aussichten auf einen Förderbescheid bzgl. der Umgestaltung des Marktplatzes nicht zu optimistisch dargestellt sei oder ob es inzwischen neue Erkenntnisse hierzu gebe. Zum anderen möchte er den aktuellen Sachstand bzgl. der Erweiterung des Gewerbegebietes A2 wissen.

Herr Jathe teilt mit, dass aktuell für die Umgestaltung des Marktplatzes kein Zuwendungsbescheid vorliegt, aber seitens Herr Abel eine gewisse Zuversicht für den Erhalt eines Bescheides ausgesprochen wurde.

Hinsichtlich der Erweiterung des Gewerbegebietes A2 verweist Herr Jathe aufgrund der Zuständigkeit an den Ausschuss für Planung und Verkehr und speziell an Herrn Aschhoff.

Herr Rodriguez fragt an, ob die Stadt Oelde nun Zinsen erhalte, weil Einnahmen aus den Finanzerträge in Summe um 135 T€ steigen sollen.

Frau Steinberg teilt hierzu mit, dass es sich hierbei um keine klassischen Finanzerträge und damit Zinserträge handelt, sondern vielmehr um aktuell noch nicht gesicherte Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Herr Siebert bedankt sich bei der Verwaltung für die im Rahmen des Finanzstatusberichts geleistete Arbeit und zeigt sich erfreut über die damit verbundenen verlässlichen Zahlen.

Nachrichtlich: Die Präsentation zum Finanzstatusbericht sowie der Finanzstatusbericht sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

<p>4. Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 06 Ergebnisse des Arbeitskreises Vorlage: M 2018/510/4020</p>

Herr van der Veen erläutert anhand der Präsentation folgenden Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hat in der Sitzung am 19.12.2016 beschlossen, Ziele und Kennzahlen für alle Produkte des Haushaltes zu entwickeln. In diesem Rahmen habe sich der Fachdienst Jugendamt in Abstimmung mit dem FD Finanzen im Juni 2017 entschlossen, sich als „Pilot-Fachdienst“ vertieft mit der Thematik zu beschäftigen und erste Entwicklungsschritte für den Haushalt 2018 erarbeiten.

Zur Begleitung des Entwicklungsprozesses beschloss der Jugendhilfeausschusses im Juni 2017 die Bildung eines Arbeitskreises „Kennzahlen“ aus Vertretern der im Rat der Stadt Oelde vertretenden politischen Fraktionen und Mitarbeitern der Fachdienste Finanzen und Jugendamt.

Die fachpolitische Abstimmung im Produktbereich 06 soll handlungsleitend für die Entwicklung von Kennzahlen in den anderen Produktbereichen sein. Der Fachdienst Jugendamt übernahm in Kooperation mit dem FD Finanzen die „Geschäftsführung“ (Einladung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation).

Folgende Personen nahmen an diesem Prozess teil: Herr Rodriguez (SPD), Herr Bovekamp (FWG), Herr Zurbrüggen (FDP), Frau Köß (Die Grünen), Herr Opitz (CDU), Frau Steinberg (FD 200), Frau Strothkämper (FD 510), Herr Liedtke (FD 510), Herr van der Veen (FD 510)

Der Arbeitskreis tagte am 19.09.2017, 12.12.2017 und 20.03.2018

Themen waren:

- Ziele, grundsätzliche Haltungen, Arbeitsstrukturen u. -abläufe, zeitliche Planungen, und ein Grundgerüst für eine zielgerichtete Erarbeitung von Kennzahlen im Rahmen des Haushaltes und anderer Steuerungsebenen sowie
- Kennzahlen zu den einzelnen Produkten des Produktbereiches 06 Kinder- und Jugendhilfe zu erarbeiten. Dazu stellte der Fachdienst Jugendamt mögliche messbare Kennzahlen zusammen und überprüfte deren kurzfristige Umsetzbarkeit für die Haushaltsplanung 2018 sowie deren mittelfristige Umsetzbarkeit ab der Haushaltsplanung 2019.

Die Ergebnisse dieser fachpolitischen Abstimmung sind in einem Projektbericht zusammengefasst worden, der den Mitgliedern des Arbeitskreises gegenwärtig zur Abstimmung vorliegt.

In der Sitzung werden die Ergebnisse und der aktuelle Sachstand zur weiteren Entwicklung vorgestellt.

Herr Rodriguez schließt sich den Ausführungen von Herrn van der Veen an und betont, dass es sich hierbei um ein sehr komplexes Themenfeld handelt. Des Weiteren schlägt er vor, dass es Sinn macht evtl. für weitere Themen einen Arbeitskreis in dieser Form zu bilden. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in diesem Arbeitskreis und spricht sich dafür aus, dass für die Anschaffung einer unterstützenden Software Mittel im künftigen Haushaltsplan eingeplant werden sollten.

Herr Kobrink fragt zu diesem Sachverhalt an, welchen Mehrwert diese Kennzahlen bringen soll bzw. ob diese Kennzahlen Grundlage für Vergleiche mit andere Kommunen darstellen sollen.

Herr van der Veen teilt hierzu mit, dass der Auftrag für die Einführung möglicher Kennzahlen seitens der Politik erteilt wurde. Durch die Kennzahlen können viele Themenfelder transparenter dargestellt werden. Aktuell fehlen allerdings die technischen Möglichkeiten für eine Umsetzung. Wichtig für eine Steuerung über Kennzahlen sind Vorschläge aus der Politik.

Herr Jathe erläutert hierzu, dass das Ziel dieses Arbeitsauftrags seitens der Politik gewesen sei, die Haushaltsplanberatung von einer reinen Zahlenbetrachtung zu lösen, sodass in diesem Rahmen die Diskussionen zusätzlich auf inhaltlicher Basis erfolgen könne.

Frau Steinberg stellt klar, dass das Softwareproblem durch den Kauf einer Erweiterungsversion in dem vorhandenen Programm Kosy gelöst werden könnte. Dieser Schritt stelle sich am sinnvollsten dar, da eine Erweiterung der Finanzsoftware aufgrund deren Auslaufs in den nächsten Jahren keinen Sinn mache.

Zu den Ausführungen von Herrn Rodriguez hinsichtlich der Bildung weiterer Arbeitskreise stellt Herr Westbrock klar, dass es das Ziel sein müsse im Finanzausschuss sachlich diskutieren zu können. Des

Weiteren fragt er an, inwieweit durch die ermittelten Kennzahlen ein Vergleich mit anderen Kommunen möglich sei.

Herr van der Veen teilt hierzu mit, dass nach aktuellem Stand ein Vergleich nicht möglich sei. Der Hintergrund liege darin, dass es aktuell keine Referenzwerte gebe die einen Vergleich erst möglich mache.

Frau Stepien meint, dass es durch die Steuerung über Kennzahlen möglich sei, zu prüfen, ob gewisse Ziele erreicht wurden.

Herr Soldat fragt an, wie man durch Kennzahlen die Qualität der Jugendsozialarbeit messen könne.

Hierzu teilt Herr Jathe mit, dass es hinsichtlich der Nutzung der Kennzahlen keinen Königsweg existiere. Vielmehr müsse man die Vor- und Nachteile der einzelnen Möglichkeiten prüfen und diskutieren.

Herr Drinkuth stellt klar, dass durch den Antrag seinerzeit nicht angestrebt worden sei, die Einführung von Kennzahlen flächendeckend zu prüfen, sondern es sollte vielmehr nach Prüfung eines kleinen Bereichs eine Diskussion erfolgen, ob und in wie weit sich ein Nutzen aus der Einführung von Kennzahlen ergeben könnte.

Herr Rodriguez stellt klar, dass der ursprüngliche Antrag von seiner Partei gestellt worden sei. Ziel sollte eine Kontrolle der Zielerreichung sein. Seiner Ansicht nach sollten auf Dauer inhaltliche Diskussionen im Vordergrund stehen.

Herr Kobrink ist der Ansicht, dass für die Festsetzung von Zielen ein Controlling notwendig sei, welches eingeführt werden sollte.

Frau Steinberg teilt hierzu mit, dass im Bereich Finanzen durch den Finanzstatusbericht ein Controlling bereits implementiert wurde. Des Weiteren werde durch den Fachdienst Ratsarbeit das Beschlusscontrolling, wie von der Politik beschlossen, derzeit eingeführt.

Frau Stepien ergänzt, dass der Antrag zur Einführung eines Beschlusscontrollings seinerzeit von ihrer Partei gestellt worden sei.

Nachrichtlich: Die Präsentation zu den vorgestellten Ergebnissen des Arbeitskreises ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

5. Maßnahmenfreigaben

5.1. Neubau einer Pumpstation im Ortsteil Lette einschl. Druckrohrleitung - Maßnahmenfreigabe europaweite Ausschreibung Ingenieurleistungen Vorlage: B 2018/661/4029

Herr Siebert verweist auf den folgenden Sachverhalt:

Das Abwasser des Ortsteils Lette wird mit Hilfe eines Pumpwerkes am Lönsweg zur Kläranlage nach Oelde gefördert. Aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit von Pumpwerk und Druckrohrleitung ist ein Neubau notwendig. Bereits im Jahre 2013 hat die Stadt Oelde ein Fremdwassersanierungskonzept für die Ortslage Lette erstellen lassen. Hierbei konnte im Ergebnis der Fremdwasseranteil im Schmutzwasserkanal nur marginal reduziert werden. Die Stadt Oelde hat für das geplante Pumpwerk

und die Druckrohrleitung eine Vorplanung aufstellen lassen. Insbesondere die Grundlagen, Machbarkeit, Varianten und die Kosten wurden ermittelt.

Als nächster Schritt sind die weiteren Ingenieurleistungen auszuschreiben. Diese Leistungen liegen über dem Schwellenwert von 221.000 € netto (262.990 € brutto). Hierfür ist daher die Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens notwendig. Zur Durchführung dieses Verfahrens soll über diese Vorlage die Freigabe beantragt werden.

Die Höhe der Ingenieurleistungen ergibt sich aus den derzeit geschätzten Gesamtbaukosten von ca. 4.36 Mio. €, die sich wie folgt aufteilen:

Pumpwerk:	1.432.000 €
Druckrohrleitung:	2.565.000 €
<u>Ingenieurleistungen:</u>	<u>364.000 €</u>

Gesamtkosten: 4.361.000 €.

Die entsprechenden Haushaltsansätze zur baulichen Umsetzung der Maßnahme sind im Zuge der kommenden Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen.

Herr Drinkuth fragt hierzu, inwieweit diese Kosten über die Gebühren umlagefähig seien.

Herr Jathe teilt hierzu mit, dass die entstandenen Kosten über die Abschreibungsanteile in der Gebührenkalkulation mitberücksichtigt werden. Somit stellt die Investition eine Vorfinanzierung dar.

Herr Drinkuth möchte außerdem wissen, wie lange die Nutzungsdauer der einzelnen Anlage ist.

Frau Steinberg erläutert, dass die Nutzungsdauer für die Druckrohrleitungen und die Pumpstation 40 Jahre beträgt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss erteilt einstimmig die Maßnahmenfreigabe über die europaweite Ausschreibung der Ingenieurleistungen zur Planung der Pumpstation und der Druckrohrleitung zur Kläranlage Oelde.

5.2. Weitere Maßnahmenfreigaben

Entfällt.

6. Verschiedenes

6.1. Mitteilungen der Verwaltung

Es erfolgen keine Mitteilungen der Verwaltung.

6.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Christoffer Siebert
Vorsitzender

Simone Ikemann
Schriftführerin